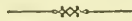


Gmelini Willd., *Plantago maritima* L., *Aster pannonicus* Jacq. fand ich ebenfalls mehr oder minder häufig. Auf dem Wege vom Orte zum Bad traf ich aber auf sumpfigem Grasboden die herrliche *Beckmannia erucaeformis* Host. völlig gemein. Trotz vorgerückter Jahreszeit blühte sie noch in einer Masse von schönen Exemplaren. Ich sammelte reife Blütenstände, um die Samen daran herauszulesen, die winzig klein sind und die Form jener der *Plantago tenuiflora* W. K. nachahmen, welche Pflanze ebenfalls da sehr häufig war. Nach einer *Ruppia* forschte ich vergebens. Ich watete schuh-tief im Wasser herum und musste der einbrechenden Dunkelheit halber, und da mein Vorspann zu Hause drängte, das Botanisiren daselbst aufgeben.

V. v. Janka.



Rother Schnee.

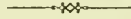
Herr Direktor Fritsch theilt uns gütigst ein Schreiben des Herrn Prof. Kerner in Innsbruck mit, welches sich auf dessen neueste Untersuchung des rothen Schnee's, gesammelt von Herrn Zimmerl auf der Scesa plana bei 9000' bezieht, und dem wir Nachfolgendes entnehmen:

„Bei der Oeffnung der Gläschen liess sich ein deutlicher Schwefelwasserstoffgeruch wahrnehmen, der auf eine schon ziemlich vorgeschrittene Zersetzung der im Wasser flottirenden schwärzlichen Substanz hindeutete. Unter dem Mikroskope jedoch ergab sich, dass trotz der vorgeschrittenen Zersetzung noch ein grosser Theil der die rothe Färbung des Schnees bedingenden Substanz erhalten und zur Beobachtung tauglich war. Unzählige blutrothe Bläschen, die bald isolirt, bald zusammengeballt und durch schmutzige graue Flocken zusammengehalten oder auch förmlich in diese letzteren eingehüllt waren, erfüllten das Schfeld, dieselben stimmten auf das vollständigste mit der Beschreibung des *Haematococcus (Protococcus) nivalis* Ag. überein. Anorganische Körperchen, sowie Navicularien, Diatomeen, Palythalamien, welche den auf den Schneefeldern fast regelmässig nach Scirocco - Stürmen im Frühlinge erscheinenden röthlichen Meteorstaub charakterisiren, waren nicht vorhanden wohl aber fand ich zu meiner grossen Freude unzweifelhafte Pollenzellen der *Pinus Mughus* und *P. Abies* vor, aus deren Inhalt meiner Ueberzeugung nach der *H. nivalis* sich herausbildet. (Vergl. Wiener Zeitung 28. Juni und 5. Juli 1862¹⁾). A. Kerner „Zur Kenntniss des rothen Schnee's“). Mehrere der an einer Seite geplatzen Pollenzellen waren mit *Haematococcus* förmlich voll gepropft und selbst in einer vollkommen geschlossenen Pollenzelle war eine *Haematococcus*-Kugel sehr schön zu sehen. Noch erwähne ich, dass auch die graue flockige meist zersetzte Masse, welche die *Haematococcus*-Kugeln

¹⁾ Oesterr. botan. Zeitschrift 1862, Seite 264.

umgab, zum grössten Theil aus den verwebten Hüllen von Pollenzellen hervorgegangen ist. Ich betrachte meine im Laufe von zwei Jahren ziemlich umfangreich gewordenen Untersuchungen über den rothen Schnee noch nicht als abgeschlossen. Kerner.

Innsbruck, den 17. October 1864.



XXXIX. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Die 39. Versammlung deutscher Naturforscher wurde am 17. September in Giessen eröffnet. In dieser ersten allgemeinen Sitzung sprach Dr. Jessen über deutsche Naturforschung und Dr. Volger über die Darwin'sche Hypothese von der Entstehung der Arten.

In der ersten Sitzung der Section für Botanik und Pflanzenphysiologie, abgehalten am 19. September, unter dem Vorsitze des Prof. Hofmeister, sprach Hofgardendirektor Schnittpahn über *Sempervivum*. Er ist der Ansicht, dass diese Gattung in zwei Gattungen gespalten werden müsse, für welche er die Namen *Sempervivum* und *Jovibarba* vorschlägt, und demonstriert die Abbildungen der Arten letzterer Gattung. Er spricht ferner über *Dasylirium*, welches nicht *Agave* zunächst stehe, sondern sich mehr den *Liliaceen* anschliesse; er cultivire drei Arten: *acrotrichum*, *graminifolium* und eine noch unbeschriebene Art mit Zwitterblüthen. — Prof. Jessen schildert den Forstgarten bei Braunschweig und deutet kurz die zahlreichen Untersuchungen an, welche Forstrath Hartig in demselben anstelle. Er ist der Ansicht, dass es im Interesse der Wissenschaft liege, wenn dem Institute eine reichlichere Unterstützung von Seite der Regierung zu Theil würde, als es bis jetzt gefunden hat, und schlägt desshalb vor, die folgende Erklärung zu beschliessen und sie an geeigneter Stelle einzusenden, welches nach einigen unterstützenden Worten Prof. Hoffmann's und Prof. Schnizlein's angenommen wird:

„1. Die von Forstrath Hartig in dem Forstgarten bei Braunschweig seit dreissig Jahren angestellten Versuche sind von der grössten Wichtigkeit für die Pflanzenphysiologie, speciell für die Ernährung und das Wachsthum der Pflanzen. — 2. An äusserst wenig Orten sind bisher derartige mühsame und langwierige Versuche angestellt worden. — 3. Jede Förderung und namentlich die Gewährung einer für die Ausdehnung der Versuche ausreichenden Dotirung würde als wahre Förderung unserer Wissenschaft angesehen werden.“

Diese Erklärung wurde von 33 Mitgliedern unterschrieben. — Prof. Julius Sachs sprach über die Wirkungen farbigen Lichts auf verschiedene Vegetationserscheinungen. Die über diesen Gegenstand vorhandene Literatur macht es wahrscheinlich, dass das Ergrünen und die Gasabscheidung der Pflanzen vorzugsweise durch die minder brech-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Kerner von Marilaun Anton Joseph

Artikel/Article: [Rother Schnee. 355-356](#)